

Informationen zur Parodontitis-Diagnostik

Parodontitis ist eine durch Bakterien verursachte opportunistische Infektionskrankheit des Zahnhalteapparates. Von den über 300 in der Plaque nachgewiesenen Bakterien können nur wenige marginale Parodontitiden auslösen. Insbesondere ***Aggregatibacter actinomycetemcomitans*** und die in tiefen Zahnfleischtaschen vorkommenden anaeroben Bakterienarten ***Treponema denticola***, ***Porphyromonas gingivalis***, ***Tanarella forsythia*** sowie ***Prevotella intermedia*** werden heute als Indikatoren des fortschreitenden Stützgewebeverlustes gesehen.

Die Identifikation dieser sogenannten „Markerkeime“ ist eine wertvolle zusätzliche Information für die Diagnose, zielgerichtete Behandlung und Therapiekontrolle von Parodontitis und Periimplantitis.

Präzise mikrobiologische Diagnostik ist vor allem bei Verdacht auf besonders aggressive Formen der marginalen Parodontitis indiziert:

1. **aggressive Parodontitis (lokalis./generalis.)**
2. **chronische Parodontitis (lokalis./generalis.)**
3. **progrediente Parodontitis (trotz Therapie)**
4. **Periimplantitis**
5. **Parodontitis bei systemischen Erkrankungen**

In diesen Fällen unterstützt die mikrobiologische Diagnostik die Auswahl einer spezifischen auf die nachgewiesenen Erreger ausgerichteten adjuvanten Antibiotika-Therapie. Das Risiko der Resistenzbildung und möglichen Beeinträchtigungen der Darmflora des Patienten aufgrund der Gabe eines Breitbandantibiotikums wird so vermindert.

Die mit den Papierspitzen gewonnenen Plaqueproben werden von uns im mikrobiologischen Labor mittels hochsensitiver molekularbiologischen Techniken analysiert. Die 5 genannten Marker-Keime werden in diesem Verfahren anhand ihrer Erbinformationen erkannt und semi-quantitativ nachgewiesen, ohne dass hierfür lebende Bakterien notwendig sind.

Diese Analysetechnik stellt also nicht lediglich ein Entzündungsgeschehen fest, sondern analysiert dessen Ursache. Ohne genaue Kenntnis der im Einzelfall vorhandenen parodontopathogenen Keime ist die Auswahl eines spezifisch wirksamen Antibiotikums nicht möglich.

Flexible Untersuchungsmöglichkeiten:

1. Bei einer **Übersichtsuntersuchung** werden Plaqueproben aus verschiedenen Zahnfleischtaschen entnommen und gemeinsam im selben Ansatz analysiert. Bei Wahl der tiefsten Taschen gibt der mikrobiologische Befund ein repräsentatives Bild des bakteriellen Befalls und des durchschnittlichen Risikos für den fortschreitenden Stützgewebeabbau. Die Papierspitzen werden in einem Gefäß an unser Labor geschickt.
2. Die **taschenspezifische Untersuchung** ermöglicht eine Aussage über das Vorliegen einer Parodontitis-Infektion und das Risiko für weiteren Stützgewebeabbau an einer bestimmten Stelle. Bei dieser Untersuchungsart werden mit den Papierspitzen einzeln an verschiedenen Stellen Proben entnommen, separat verpackt und in unserem Labor einzeln bezüglich der lokal vorhandenen Marker-Keime analysiert.

Einfache Handhabung:

Nach supragingivaler Reinigung und Trockenlegung der Entnahmestellen werden jeweils sterile Papierspitzen mit Hilfe einer Pinzette in die zu untersuchende Tasche eingeführt und dort für ca. 20-30 Sekunden belassen. Dabei sollten die Proben möglichst aus nichtblutenden Taschen entnommen werden. Die Papierspitzen werden in entsprechenden Transportbehältern an das Labor verschickt. Für die Befundinterpretation ist es wichtig, dass auch Angaben zur Diagnose, zum Zeitpunkt der Untersuchung (vor bzw. nach Parodontal-Behandlung) sowie zu bereits stattgehabter antimikrobieller Therapie gemacht werden.

Schnelle Ergebnisse:

Von unserem Labor erhalten Sie 3 bis 5 Tage nach Eingang der Probe ein ausführliches farbiges Befundblatt, das die gefundenen Keime in anschaulicher Weise ausweist. Falls gewünscht, werden Sie auch gerne vorab per Fax, Telefon oder E-mail über den jeweiligen Befund informiert.

Individuelle Therapieempfehlung:

Das Befundblatt unseres Labors enthält außerdem spezifische auf den Patienten und dessen Befunde abgestimmte Behandlungsempfehlungen sowie – falls erforderlich - Vorschläge für die ergänzende Antibiotikatherapie. Es ist eine ideale Grundlage für das Auswertungsgespräch mit dem Patienten.